

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

361 (31.12.1903) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 361. Drittes Blatt. Donnerstag, den 31. Dezember (folgt ein viertes Blatt.) 1903.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 59896. Die Statistik der gemeindegerichtlichen Sachen betreffend.

Die Bürgermeisterämter des Amtsgerichtsbezirks werden aufgefordert, auf 6. Januar 1904 eine Uebersicht der Zahlungsbefehle, Widersprüche und Vollstreckungsbefehle, sowie die Tabellen E. und F. hierher vorzulegen.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1903.

Großh. Amtsgericht VI.
Dr. Becklar.

Das Bureau der internationalen Ragen-Ausstellung in der städt. Ausstellungshalle

ist vom 2. Januar ab täglich von 2—4 Uhr nachm. geöffnet. Anmeldebeschluss: 11. Januar.

Eröffnung der Ausstellung: 14. Januar 1904.

Kostenlose Auskunft in Bezug auf Rasse sowie Krankheiten der Rassen werden im Ausstellungsbureau bereitwilligst erteilt.

Der Bundesvorstand.

Kinderschule in der Poststraße. Dankagung II.

Eingegangen bei Stadtpfarrer Kohde durch Hrn. Oberbürgermstr. Schneyler: v. d. Brauereigesellschaft S. Moninger 50 M., v. d. Brauerei A. Brink 10 M., v. Hrn. Dr. F. Heinsheimer 5 M., v. d. Brauerei Kammerer 10 M.; bei Fr. A. Beck: v. Fr. M. Kölsch 5 P. Unterhosen, 6 wollene Schawlschen, 4 P. wollene Strümpfe, 1 Dbd. Taschentücher, 1 gestr. Kleidchen, 1 Karton Pistolen, 2 wollene Häubchen, Fr. A. Wombert 12 Mtr. Baumwollflanell, Fr. H. Wombert 12 Mtr. Baumwollflanell, Fr. v. Smailoff 12 gestr. Hosen, 12 Hemden, 12 Hosen, Fr. St. 2 P. Strümpfe, Fr. S. 2 P. Hosen, Fr. Kley ein Paket wollene Kinderfächer, Fr. B. ein Paket Kinderfächer, Fr. L. 6 P. Strümpfe, Fr. Ludowici 10 M., Fr. Geh. Rat Hart 10 M., Fr. Sch. 10 M., Fr. J. 3 M., Fr. St. 3 M., Fr. R. 2 M., Fr. Schl. versch. Kleider u. Spielzeug, Fr. M. B. versch. selbstgefertigte Gegenstände; bei Fr. Baumunternehmer Nagel: v. Hrn. Berner 12 Mtr. Kattun, Konditor Kaufmann 1 Tüte Konfekt und Lebkuchen, Hrn. Eberhard Spielzeug; bei Maurerstr. Fleck: v. Hrn. Bäckerstr. Pfeilscher 2 Tüten Konfekt, H. Gebr. Leichtlin 1 Paket Schreibmaterialien, Bäckerstr. Kippbahn 1 Tüte Konfekt, Bäckerstr. Neumaier 1 Tüte Konfekt, H. H. Weiß u. Kölsch versch. Hüte u. Mützen, Bäckerstr. Seeger 1 Tüte Konfekt, Fr. Schneider 1 M., Fr. Lippelt 2 M., Fr. Winterhalter 2 M., Fr. Schwertle 1 M., Fr. Straßennstr. Stang 2 M., Fr. Nebmann 5 M., Fr. Bauer 1 M. 50 P., Ung. 3 M., Hrn. H. 1 M., Hrn. Lehrer Schuhmacher 1 M. 50 P.; bei Hrn. Stern: v. J. u. L. M. 2 M.; bei Fr. Brink: v. H. Wolff & Sohn 60 Stück Seife, Hrn. Fr. Kömboldt 5 M., Hrn. L. Götz 5 M., Fr. C. 5 M.; bei Fr. Pfarrer Kohde: v. L. Dennig Gebäck, P. Honjell 1 Rock, 1 P. Strümpfe, J. Ruppert 1 Rock, 1 P. Strümpfe, E. Kohlhepp 2 Röcke, 1 P. Strümpfe, 3 M., E. Schaal 2 P. Strümpfe, 1 Lächchen, A. Knauer 1 Rock, E. Springer 1 Rock, E. Mal 1 Rock, D. Poppen Gebäck, 10 St. Spielzeug, 1 P. Strümpfe, 1 P. Schuhe, 1 P. Hosen, 1 Rock, 1 Wammis, M. Fleischhauer Gebäck, 3 P. Strümpfe, E. Müller 3 M., 1 Schürze, 1 P. Strümpfe, 2 Hauben u. f. d. Pardi Stiftung 5 M.; J. Pfaff 1 Rock, 2 P. Strümpfe, 3 St. Spielzeug, M. Brion 3 Röcke, 2 P. Strümpfe, 5 M., L. Gutsch 1 P. Strümpfe, 2 Kittel, 1 Lächchen, Fr. Lemalb 10 Unterröckchen, 4 Häubchen, 2 P. Stauder, 1 Rock, 1 Windel, Fr. M. v. Froben 5 Unterröckchen, Ung. 1 Nachtröckchen, 1 M., B. Buch 1 Unterwärmis, 1 Kittel, 2 P. Strümpfe, 2 P. Handschuhe, 2 Kapuzen, 10 St. Spielzeug, M. Roth 5 P. Strümpfe, 2 Röckchen, E. u. J. Venzler 4 Häubchen, 1 Kappe, 2 Röckchen, 2 Schürzen, 1 Bluse, 1 P. Strümpfe, J. Frenken 5 P. Handschuhe, 3 Halstücher, 1 Kapuze, 1 Leibchen.

Für alle diese Gaben sagt herzlichsten Dank im Namen des Vorstandes:

Kohde, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Wir versteigern am

Donnerstag, 31. Dezember 1. Jg., nachmittags 2 Uhr,

im Hause Bähringerstraße 1 im 4. Stock den Nachlass einer Verstorbenen, bestehend in 2 vollständigen Betten, Schränken, Tischen, Stühlen, einem Sofa und sonstigem Hausrat öffentlich gegen Barzahlung.

Karlsruhe, 30. Dezember 1903.

Der Armenrat.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 50 Pakete Ansichtspostkarten à Paket 100 Stück hiesiger Stadt, 2 große und 10 kleine Reizzeuge mit Etuis.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1903.

Burkhardt, Gerichtsvollzieher-Dv.

Wohnungen zu vermieten.

— Adlerstraße 36 ist der 3. Stock des Vorderhauses, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April 1904 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden daselbst.

— Adlerstraße 44, nahe dem Hauptbahnhof, ist die Wohnung eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Badecabinet etc. sofort oder später zu vermieten. Daselbst ist zwei Treppen höher noch eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer etc. mietfrei.

* Akademiestraße 32 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Kochgas nebst Zugehör per 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

3.1. Angartenstraße 24, Ecke der Wilhelmstraße, ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör sofort oder später an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

*2.1. Durlacher Allee 30 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

*2.1. Durlacher Allee 38 ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und Zugehör auf 1. April zu vermieten.

* Friedenstraße 26, beim Sonntagplatz, ist eine feine 3 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Abort mit Wasserspülung, Mansarde, Keller, zwei Treppen hoch, auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Friedenstraße 25, 2. Stock, von früh 10 Uhr ab.

10.1. Klauprechtstraße 16 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller, Gasleitung per sofort oder später billig zu vermieten.

* Karlstraße, in der Nähe des Ludwigsplatzes, sind im Hinterhaus 2 Wohnungen, wovon eine auch als Werkstätte abgegeben würde, auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 33, 3. Stock, Vorderhaus.

* Lessingstraße 7 sind im 2. und 3. Stock Wohnungen, ohne Vis-à-vis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, eine sofort und eine auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

*3.1. Lessingstraße 54 sind im 2. und 4. Stock zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche mit Kochgasanlage nebst Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* Rudolfstraße 17 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres im 2. St. daselbst.

* Schützenstraße 92 ist im Vorderhaus im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche, Keller nebst Mansardenkammer, an eine solide Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

*3.1. Sofienstraße 3, Seitenbau, 3. Stock, Aussicht in Garten, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre, Vorderhaus.

* Sofienstraße 27 ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Étage) von 5 großen Zimmern mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12½ und 3—5 Uhr. Näheres im 4. Stock links.

— Steinstraße 4 ist im 4. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Hrn. Reichenbacher, Wirt, oder Brauerei Sch. Fels, Kriegstraße 115.

*2.1. Werberstraße 100 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf März oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

* Winterstraße ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Winterstraße 25, parterre.

— Winterstraße 21 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock, ohne Vis-à-vis, von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. März resp. 1. April 1904 billig zu vermieten.

*3.1. Winterstraße 32 ist im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung, per 1. Februar oder später wegzugshalber zu vermieten. Näheres im 3. Stock links.

* Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör ist auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 61, 3. Stock links.

* Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil am Waschklo ist auf 1. April, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder auf 1. März billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße 62 im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Lessingstraße 26 ist die Parterre-Wohnung oder 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Gas, Keller, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April 1904 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst.

Waldstraße 28

ist der zweite Stock mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Keller nebst 4 Mansarden und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei L. Kammerer.

Sofienstraße 132

ist im 4. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, gerader Mansarde, Balkon samt Zugehör, per 1. April an ruhige Leute sehr billig zu vermieten. Einzusehen von 11—1½ Uhr. 2.1.

Herrschaftswohnung, besonders für p. t. Arzt oder Anwalt geeignet.

In meinem Hause Waldhornstrasse 25, Ecke Kaiserstrasse (**Sonnen-
seite**) wird die seit Jahren von Herrn Dr. med. Clauss gemietete Bel-
Etag-Wohnung auf 1. April 1904 frei. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern
(zwei mit Balkon), Badezimmer, Mansarde, Speicherraum nebst sonstigem
Zugehör und ist der Neuzeit entsprechend, auch mit elektr. Lichtanlage
eingrichtet.

Interessenten, denen die Wahl zwischen den gleich grossen Wohnungen
des I. und II. Stockes frei steht, erhalten nähere Auskunft in meiner
Privatwohnung, eine Treppe hoch.

Buchhändler Jahraus.

3.1.

Mugartenstraße 55

ist eine Zwei-Zimmerwohnung sofort oder später zu
vermieten.

Herrschaftswohnung.

2.1. **Kriegstraße 69 a** ist per 1. April eine
Wohnung von 5 Zimmern im Stod, eine sehr großes
Fremdenzimmer, oben eine Mansarde, ein Bad und
Zugehör zu vermieten. Näheres daselbst und Krieg-
straße 26 im 2. Stod.

Rintheimerstraße 1

sind im 1. Stod 3 Zimmer zu vermieten. 3.1.

Beiertheim.

— **Friedrichstraße 14** ist im 2. Stod eine
schöne Zwei-Zimmerwohnung, nach der Straße ge-
legen, samt Küche und Keller auf 1. April zu
vermieten. Näheres im Laden.

Werkstätte zu vermieten.

— **Winterstraße 21** ist eine große helle Werkstätte
mit großem Hof mit oder ohne Wohnung für sofort
oder 1. April billig zu vermieten. Näheres parterre.

6.1.

Bureau.

Zwei große Zimmer im 1/2 Stod, separates
Entree, in bester Lage gegenüber dem Hauptbahn-
hof, per sofort zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30
im Laden.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine Familie sucht auf 1. April eine Wohnung
von 3-4 Zimmern und allem Zugehör im Bahn-
hofstadteil. Gesl. Offerten unter Nr. 10302 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Kleinere Familie sucht auf 1. April eine
4 Zimmerwohnung (Weststadt) im Preise bis zu
600 Mark. Offerten bittet man unter Nr. 10304
im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Wohnung von 8-10 Zimmern in schöner,
ruhiger Lage auf 1. April gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 10301 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

* Ein hierher versetzter Beamter sucht auf sofort
oder 1. April eine Wohnung von 4-5 Zimmern.
Angebote sind unter Nr. 10283 an das Kontor des
Tagblattes zu richten.

* 2.1. Wohnung gesucht von kleiner Familie, mögl.
westl. Stadteil, 4-5 Zimmer zum Preise von 550
bis 650 Mark. Angebote unter Nr. 10311 an das
Kontor des Tagblattes erbeten.

* 2.1. Wohnung gesucht von kinderlosen Leuten
nahe beim Hardtwald, ca. 4 Zimmer per 1. April.
Preis ca. 650 Mark. Offerten unter Nr. 10310
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verfügbare Lagerräume

mit Einfahrt in der Nähe unseres Geschäftes gesucht.

A. Gärtner & Comp.,

Kurz-, Weiß- und Wollwaren en gros,
Amalienstraße 25 a.

Möbliertes Zimmer

an Herrn oder Dame per 1. Januar zu vermieten:
Marieustrasse 17, 2. Stod. 2.1.

Zimmer zu vermieten.

* 2.1. Ein möbliertes Zimmer ist an ein anständiges
Fräulein mit oder ohne Pension, event. Familien-
anschluss, auf sofort oder später zu vermieten. Zu
erfragen Goethestraße 24 IV.

* **Amalienstraße 81** (Kaiserplatz) ist im 5. Stod
ein einfach möbliertes schönes Zimmer per 1. Januar
an ein anständiges Fräulein oder einen jungen Mann
billig zu vermieten.

* **Adamiestrasse 48** ist ein gut möbliertes, zwei-
fenstriges Parterrezimmer, auf die Straße gehend,
auf 1. Januar zu vermieten. Näheres parterre.

* **Mansardenzimmer**, gerade, mit Kreuzstod,
unmöbliert, mit Kochofen, Wasser u. s. w. zu ver-
mieten: **Schützenstraße 19 II.**

* **Schützenstraße 64** ist im 3. Stod ein freund-
lich möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend,
an einen soliden Herrn oder ein Fräulein sogleich zu
vermieten.

* **Amalienstraße 71**, eine Treppe, **Eingang
Leopoldstraße** (Kaiserplatz), ist ein gut möbliertes,
mittelgroßes, einfenstriges Zimmer mit oder auch
ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten.

* **Adlerstraße 19**, 2 Treppen, ist ein gut mö-
bliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder
später zu vermieten.

Nowads-Anlage 7, parterre,

sind zwei schöne, gut möblierte Zimmer, Wohn- und
Schlafzimmer, ohne Vis-à-vis, zu vermieten. * 2.1.

Zirkel 9

ist ein möbliertes, heizbares Zimmer an einen Herrn
zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft.

Douglasstraße 24,

1 Treppe hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer
sogleich oder später zu vermieten.

Gesucht

per sofort ein ungeniertes, gut möbliertes Zimmer.
Offerten unter Nr. 10312 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

10 000 Mark

sind auf Ende Januar 1904 gegen hypothekarische
Sicherheit auszuleihen. Nachfragen werden unter
Nr. 10309 im Kontor des Tagblattes entgegen-
genommen.

13 000-15 000 Mf.

auf II. Hypothek zu 4³/₄ % auf sofort oder später
ohne Agenten gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 10305
an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

20 000 bis 30 000 Mark

werden auf gute II. Hypothek auf ein Objekt in der
Kaiserstraße gesucht. Offerten von Selbstverleihern
unter Nr. 10284 an das Kontor des Tagb. erbeten.

Dienst-Antrag.

* Ein kräftiges Mädchen, welches sich willig allen
häuslichen Arbeiten unterzieht, auch etwas nähen und
bügeln kann, wird für sofort oder später als Haus-
mädchen gesucht: **Schloßplatz 11 II.**

Verkäuferin-Gesuch.

* Ein jüngeres Fräulein, welches etwas Buch-
führung versteht und schöne Handschrift hat, wird
per 1. Januar 1904 gesucht.

Leon Kahn, Installationsgeschäft,
Adlerstraße 8.

Mädchen-Gesuch.

Sofienstraße 136, 2. Stod, wird sofort oder später
ein jüngeres, fleißiges Mädchen gesucht.

Ein junges, fleißiges Mädchen

sofort gesucht: **Ostendstraße 2, 4. Stod rechts.** *

Kinder mädchen.

Ein zuverlässiges, gewandtes Mädchen zu zwei
Kindern sofort gesucht. Näheres **Adlerstraße 35** im
zweiten Stod.

Ein ordentliches Hausmädchen

per sofort gesucht.
Hotel Leicht, Kreuzstr. 19.

Eine ehrliche, reinliche Monatsfrau

wird für Vormittags sofort gesucht. Näheres **Doug-
lasstraße 11, 4. Stod.**

Wartfrau

vormittags 1-1 1/2 Stunde zu einem einzelnen Herrn
gesucht: **Kreuzstraße 5.**

Monatsfrau

oder Mädchen wird für einige Stunden zu einer
Dame gesucht. Näheres **Hirschstraße 75, 2. Stod.**

Lauffrau gesucht.

Eine reinliche pünktliche Lauffrau sofort gesucht:
Adlerstraße 15 im 3. Stod links.

Verloren.

Vor 14 Tagen wurde ein **goldenes Ketten-
armband** verloren. Der Finder wird gebeten, das-
selbe gegen Belohnung abzugeben. Adresse im Kontor
des Tagblattes zu erfragen.

Verloren

wurde am Montag abend in der Festhalle oder auf
dem Wege von da bis zum **Rondellplatz** eine **oxydiert-
silberne Halskette mit grün-emailliertem An-
hänger**. Abzugeben gegen Belohnung **Douglas-
straße 11** im 3. Stod.

Schließkorb verloren

von Ettlingen nach Karlsruhe oder in Karlsruhe
selbst. Abzugeben gegen Belohnung **Hauptbahnhof
Karlsruhe, Restauration III. Klasse.** *

Haus-Verkauf.

— Ein noch neuverbautes Haus mit gut gehendem
Spezerei- und Flaschenbiergeschäft ist wegen ander-
weitigem Unternehmen bei geringer Anzahlung um
den Schätzungspreis zu verkaufen. Offerten bittet
man unter Nr. 10306 im Kontor des Tagblattes
abzugeben.

* **Gut gehendes Weinrestaurant**
in größerer Stadt der Vorderpfalz ist mit 8-10 Mille
Anzahlung zu verkaufen; auch würde ein kleineres
Haus in Tausch genommen. Direkte Angebote unter
Nr. 10288 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen:

1 Winterüberzieher für 20 M., **1 graues
Jackett** mit Pelzbesatz für schlanke Figur 15 M. und
1 Samtjackett, für eine starke Dame für 20 M.
Näheres **Kaiserstraße 247, 5. Stod links.**

* Wegen Wegzug ist ein noch neuer, dreiflammiger
Gasherd
billig zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 47 a, 4. Stod,
Karlsruhe-Mühlburg.**

Zu verkaufen:

vol. **Bettstätte** mit Koff, Matraze u. Polster, runder
Tisch, **Küchentisch**, **Chiffonniere**, **Stech-Lampe.**

Zu kaufen gesucht:

ein verschließbarer **Schreibtisch** oder eine **Schreib-
kommode**. Näheres **Werderstraße 60**, parterre.

Ein antiker Schrank

und ein **Tisch** sind zu verkaufen: **Körnerstraße 32
im 3. Stod.** *

[2] III.

Antik.

* Eine kleine, schön hergerichtete Kommode ist sofort zu verkaufen. Näheres Körnerstraße 32 im 3. Stock links.

Wegen Platzmangel

sehr billig zu verkaufen 1 vollständiges Bett und verschiedene Möbel: Durlacherstraße 31.

Zu verkaufen:

ein gefütterter, warmer Heberzieher für schlanke Figur, eine sehr warme Damenjacke. Zu erfragen Sofienstraße 40, Laden.

Ein getragener Reise-Pelzrock,

für einen Kutscher geeignet, sowie ein Paar Pelzstiefel sind billigst abzugeben. Näheres Herrenstraße 13 im zweit. n Stock.

Haus-Gesuch.

* Im Südstadtteil wird ein noch gut erhaltenes Haus zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 10 303 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Borfenster

mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht: Karl-Friedrichstraße 18, parterre.

Geprüfte Lehrerin,

die einige Jahre im Ausland war, erteilt gründlichen Unterricht in französischer und englischer Sprache. Offerten unter Nr. 10307 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beginn der Arbeitskurse

Montag, den 4. Januar 1904.

E. Erhardt,

Markgrafenstraße 30.

Näh- und Zuschneideschule.

V. Merkle,

Karlsruhe,

Grossherzogl. Hoflieferant,

empfehlen in feinsten Qualitäten und frischer Ware:

lebende Hummern,
Colchester Natives,
Royal-Austern,
Holländer Schellfische,

Strassb. Bratgänse,
steirische Poularden,
junge Hähnen,
Pariser Kopfsalat,

Brüsseler Trauben,

französische Calville, Ananas,

Tiroler Tafeläpfel,

Punschessenzen

von Selner, Roeder, Nienhaus,
Cederlunds Söner (schwed. Punsch),

deutsche u. französische

Schaumweine,

verschiedene Marken und zu
billigsten Preisen.

[3] III.

Punschessenzen

von Arac, Rum, Rotwein per 1/2 Flasche M. 1.50,
1/4 Flasche 80 % feinere bis allerfeinste Qua-
litäten von Bassermann & Cie., Gilla, Selner
per 1/2 Flasche M. 2.— bis M. 3.50,

einen vorzüglichen Rotwein,
zu Glühwein geeignet, per Liter 70 % empfiehlt

Fritz Leppert,

Amalienstr. 14.

Für Sylvester

empfehle

Arac- und Rum-Punschessenzen
in nur guten Qualitäten billigst.

F. X. Rathgeb,

Ludwigsplatz 57.

Punschessenzen,

diverse feine Sorten im

Ausverkauf,

per 1/2 Fl. Mk. 2.50.

H. Hildenbrand, Hofkonditor,
8 Waldstrasse 8.

Bosnisch-türk. Pflaumen

je nach Größe per Pfd. 25, 30 und 35 %,
Californische Pflaumen per Pfund 20 %,
Dürrobst-Melange, allerfeinste Mischung,
per Pfd. 40 %

Dürrobst-Melange, feine Mischung, p. Pfd. 25 %
empfehlen

Fritz Leppert,

Amalienstr. 14.

Feinste mürbe

Neujahrsbrezeln

empfehlen in allen Größen

W. Schmidt,

Hofbäckerei,

Birkel 29.

Heute Sylvester und morgen Neujahr

empfehlen:

Feinste mürbe Brezeln

in verschiedenen Größen.

Sylvestertag, nachmittags von 3 Uhr ab:

Berliner Pfannkuchen

in bekannter Güte.

Sylvestertag von 4 Uhr ab:

Frische Brötchen,

wie: Kaisersemmel, Tafelbrötchen etc.

NB. Bestellungen für Kaisersemmel und Tafelbrötchen werden bis
mittags 12 Uhr angenommen.

H. Wurz, Hoflieferant,

Wiener Feinbäckerei, Kaiserstraße 225.

Filiale: Karl Günter, Ecke der Krieg- und Eisenlohrstraße.

„ Karlstraße 29a.

Ich empfehle für Sylvester-Abend:



Glücksfiguren,

Glücksflee, Glücksterne, Glückshufeisen, Glücks- und Wahrsagetaler, Gießlöffel, Sandbüchlein für Freunde des Bleigießens.

Feuerwerkskörper

Grosses Lager



aller Arten

Wiederverkäufer erhalten billigste Engros-Preise!

Goldsternlichter

(völlig rauch-, gefahr- und geruchlos),

Div. Neuheiten!

Bengalisches Feuer,

welches zum Aborennen am Fenster zc. seitens des Großh. Bezirksamts nicht beanstandet wird

Hofdrogerie Carl Roth.

Glücksnüsse,
Glückstaler,
bengalisches Feuer,

das vom Großh. Bezirksamt nicht beanstandet wird,

Feuerwerkskörper,

verschiedene Neuheiten,

empfiehlt

Albert Salzer,

Kaiserstraße 140.

„Eisperle“

sowie sämtl. Sorten

Schlittschuhe

empfiehlt in großer Auswahl und prima 3.2. Qualität zu billigsten Preisen

J. Bähr, Waldstraße 51.

Die

Gartenlaube

beginnt den Jahrgang 1904
mit dem neuesten, ungemein fesselnden Roman von

Rudolph Stratz: „Gib mir die Hand“

und einer wahrhaft reizvollen und liebenswürdigen Erzählung von

Karl Busse: „Schimmelchen“

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Probenummern gratis u. franko durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag
Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. B. in Leipzig.

21.

Frachtbriefe und Deklarationen
sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrucke, liefert

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

== Festhalle. ==

Morgen Freitag (Neujahrstag), den 1. Januar 1904,
4 Uhr nachmittags,



Streich-Konzert

(Operetten-Musik)

der Kapelle des

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent G. Diefse.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 60 "

Programm 10 Pfg.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

NB. Das Programm enthält beliebte Melodien der Komponisten Rossini, Strauß, Jeller, Biehrer, Lambalet, Jones, Lacombe, Audran, Linke, Wyddleton u. s. w.

Museum Karlsruhe.

Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. k. M. ein Vierteljahresbeitrag fällig wird.

Der Beitrag kann an den Wochentagen des nächsten Monats jeweils morgens von

10 bis 1 Uhr

in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden. Die nach Ablauf des nächsten Monats noch ausstehenden Beiträge werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Hausmeister erhoben werden.

Der Vorstand.

[4] III.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. December l. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrat Joseph Hahnmann bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf fern untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels „Oberrechnungsrat“ in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. December d. J. den Sekretariats-Assistenten August Liebe bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe — Amtsitz Pforzheim — zum Kanzleisekretär ernannt. (Karlsru. Stg.)

Polizeibericht.

Karlsruhe, 29. Dezember.

Am 24. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, entstand in einer Wohnung der Markgrafenstraße durch Explosion einer Küchenlampe, welche auf bisher unaufgeklärte Weise umfiel, ein Zimmerbrand, so daß ein Fahrnis-schaden von 150—200 M. verursacht wurde. Das Feuer konnte von Hausbewohnern gelöscht werden.

Karlsruhe, 30. Dezember.

Vom 7. September bis 7. Oktober d. J. kam in einer Wohnung in der Hirschstraße eine goldene Damen-Remontouruhr mit einer Panzer-Halskette im Werte von 130 M. abhanden. — Vom 20. auf 22. d. wurden aus einem Keller in der Kaiserstraße etwa 50 Liter Weißwein u. 5 Flaschen Rotwein entwendet. — Eine der Kaiser-Allee und Poststraße verlegte am 25. d., abends, ein Gärtnergehilfe einem Schlosser, mit dem er in Auseinandersetzungen geriet, mit einem Taschenmesser 3 Stiche ins Gesicht und auf die Arme. — Am 26. d., abends, entwendete ein Unbekannter in einer Wirtschaft in der Kaiserstraße einen Ueberzieher und einen schwarzen Filzhut. — Vom 27. auf 28. d. wurde aus einem Hausgange in der Sternbergstraße ein Fahrrad, Marke Deutschland, Modell 1903, Fabriknummer 5, im Werte von 100 M. gestohlen. — Ein verheirateter Steinschleifer, der in der Nacht zum 25. d. in ein Geschäft in der Dillstadt einstieg und Waren im Betrage von 55 M. stahl, wurde verhaftet.

Gesindeball. Die Weihnachts-Festtage sind vorüber und die Gabentische werden langsam abgeräumt. Da wird es sich denn häufig ergeben, daß manche der empfangenen Geschenke durchaus nicht einem längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen, weil sie bereits im Hausrat genügend vertreten oder schlechterdings nicht unterzubringen sind. Solche Gaben eignen sich vortrefflich zu sogenannten Rundreise-Geschenken, und der Gesindeball-Ausschuß ersucht uns deshalb darauf hinzuweisen, daß er Gaben jeglicher Art für die geplante Verlosung mit allergrößtem Danke entgegennimmt. Wie im Anzeigenteil zu ersehen ist, ist eine Anzahl Damen der Hofbühne jederzeit bereit, freundliche Spenden für die Verlosung zu sammeln und an den Gesindeball-Ausschuß abzuliefern.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, den 1. Januar. 27. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). Mittel-Preise. Neu einstudiert: **Die verkaufte Braut.** Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 2. Januar. 14. Vorstellung außer Abonnement. Große Preise. Einmaliges Gastspiel der Großh. Bad. u. Herzogl. Sächs. Kammer-sängerin **Ernestine Schumann-Heink.** Neu einstudiert: **Der Prophet.** Große Oper mit Ballet in 5 Akten. Nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Kellstab. Musik von Meyerbeer. „Fides“. Ernestine Schumann-Heink. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 29. Dezember, von vormittags 9 Uhr an.

Sonntag, den 3. Januar. 27. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). Mittel-Preise. **Das Käthchen von Heilbrunn.** Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Heinrich von Kleist, für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

5) III.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 31. Dezember 1903.

26. Abonnements-Vorstellung der Abteil. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter teilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus J. Victor v. Scheffels Dichtung v. Rudolf Dunge. Musik von Victor E. Rehler. Musikalische Leitung: Hans Schilling-Ziemssen. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur. Jan van Gorkom.
Conradin, Landsknecht-trompeter und Werber Peter Lordmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz, Fr. Krausemann.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität Josef Marx.
Landsknechte und Werber. Studenten.
Zwei Bedelle. Kellerknechte.

Ort der Handlung: Das Heidelberger Schloß. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Hans Keller.
Marie, dessen Tochter K. Warmersperger.
Der Graf von Wildenstein August Haag.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Christine Friedlein.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Hans Buffard.
Berner Kirchhofer Jan van Gorkom.
Conradin Peter Lordmann.
Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen v. Säckingen. Hauenseiner Bauern.
Volk. Dechant und Kaplan. Bürgermeister und Ratsherren von Säckingen. Fürst-Nebstjün und Edelbamen des Hochstifts. Landsknechte.
Die Wirtin „zum güldenen Knopf“ in Säckingen. Dorfmusikanten.

Ort der Handlung: In und um Säckingen. Zeit: 1650.

Vorkommendes Ballet.

Akt 1. **Bauerntanz.**
Akt 2. **Mai-Fidulle.** Pantomime mit Tanz, arrangiert von Paula Allegri-Bay.

Personen des Ballets und des Zuges beim Raifeste:

Der König Mai Marie Kiefer.
Prinzessin Maiblume Luise Kling.
Prinz Waldmeister Richard Allegri.
Frühlingsengel, Kobolde, Waldteufel, Maikäfer, Libellen und Laubfrösche.

Bagen. Winger und Wingerinnen. Küfer.
Der Vater Rhein; Main u. Stein. Rübesheimer, Liebfrauen, Steinberg. Johannsberger, Dombdechant, Marcobrunner. Ahmannshäuser, Moselblümchen, Forster. Jäger. Markgräfer, Nahe, Scharlachberger. Der Feinschmecker mit zwei Mähren. Der Koch mit Gefolge.
Spanischer Ritter mit Dame. Der Mann mit dem Kater. Knaben und Mädchen. Landsknechte. Schloßbewohner. Diener.

Die große Pause findet nach dem 1. Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle, sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: sieben Uhr. Ende: nach 1/2 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Internationale Rassen-Ausstellung Karlsruhe. Eine anerkanntswerte Einrichtung hat die Ausstellungsleitung dadurch getroffen, daß sie den Inhabern von Rassen in Bezug auf Rasse sowie bei Krankheiten bereitwilligst sachmännische Auskunft im Ausstellungsbureau, städt. Ausstellungshalle nachmittags von 2—4 Uhr, kostenlos erteilt. Als Vorstand des Preisrichterkollegiums wird der auf diesem Gebiete hervorragende Kenner Herr Albert Kull, Tiermaler, Stuttgart, genannt. Näheres im Inseratenteil.

Was die Passagiere der ersten Klasse an Bord unserer Ozeandampfer alles unternehmen, um während der Fahrt über den „großen Teich“ die Langeweile fernzuhalten, schildert Karl Eugen Schmidt in einem anziehenden und reich illustrierten Aufsatz „Zeitvertreib an Bord“ im neuesten (5.) Heft der beliebten Familienzeitschrift „**Ueber Land und Meer**“. Weitere, mit Abbildungen versehene Artikel schildern „Wie unser Emailgeschirr entsteht“ und die Palme als „Königin der Tropen“; ein Aufsatz ist dem hundertsten Geburtstag von Hector Berlioz (mit Porträt) gewidmet, ein anderer bespricht die bei der Deutschen Verlags-Anstalt erscheinenden „**Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben**“ (Raffael und Rembrandt). In seinem Aufsatz „Die Enthüllungen des Blutes“ erklärt Theo Seelmann die neuesten Untersuchungsmethoden, um mit Sicherheit festzustellen, ob eine Blutspur menschlichen oder tierischen Ursprungs ist. Der belletristische Teil bringt die wohl von allen Lesern mit Spannung erwartete Fortsetzung des in den Ostmarken spielenden Romans „Das schlafende Heer“ von Clara Viebig und die fesselnd geschriebene Novelle „Hinrich Sörensen“ von Theodor Duimichen. Neben den zahlreichen Illustrationen von aktuellem Interesse sind die vortrefflichen Reproduktionen von Gemälden hervorzuheben, so namentlich von Max Krommenbruchs „Ein Traum vom Glück“, „Mano Perez“, „Der Kurier“ und Erich Mattschak „Kronprinz Friedrich und der Veteran von Fehrbellin“. Angesichts der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dieser Hefte muß der Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern zu 3 M. 50 Pfg., jedes 14tägige Heft 60 Pfg.) in der Tat billig genannt werden.

Gold, Silber und Banknoten vom 29. Dezember 1903.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten	pr. St.	—
Engl. Sovereigns	20.40	20.36
20 Francs-Stücke	16.25	16.21
20 do. halbe	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	17.—
do. Kr. 20 St.	—	4.19
Gold-Dollars	per Doll.	4.18
Neue Russ. Imper.	per St.	—
Gold al marco	per Kilo	2800
Ganz f. Scheidegold	—	2804
Hochhaltiges Silber	—	78.00
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18 1/2
Belg. Noten	per Frs. 100	81.10
Engl. Noten	per Lstr. 1	20.41
Franz. Noten	per Frs. 100	81.15
Holland. Noten	per fl. 100	169.45
Italien. Noten	per Lire 100	81.25
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	85.25
Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100	—	215 1/4
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten	per Frs. 100	81.10

Patentbericht für Baden vom 29. Dezbr. 1903.

Mitgeteilt vom Intern. Patentbureau C. Kleyer, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 77.

(Die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die Klasse.)
Patentanmeldung:
(63 b. B. 33828.) Nasenhebelverschluss für die Bodenklappen von Materialienentladungswagen. Emanuel Bauer, Karlsruhe i. B., Ludwig-Wilhelmstraße 13. 6. 3. 03.

Patenterteilung:
(20 i. 148986.) Einrichtung zum selbsttätigen Anzeigen der Signale auf dem fahrenden Zuge. Gregor Federscher und Adolf Groß, Karlsruhe. 31. 1. 03.

Gebrauchsmuster-Eintragungen:
(6 f. 214 117.) Mit einem Mehrwegehahn versehene Vorrichtung zum Auspülen von Fässern u. dergl. Franz Kayer Hayer, Haslach im Kinzigtal. 19. 11. 03.
(34 k. 213938.) Trocken- oder Wasserlosett mit durch den Klosettstöß auf dem Klosettkörper unter Zwischenschaltung eines Dichtungsringes festgehaltenen Einastrichters. Franz Kollschitt, Heidelberg, Sankt-gasse 10. 14. 11. 03.

Krokodil Karlsruhe.

Jeden Montag u. Donnerstag
Schlachttag.

Handwerkskammer Karlsruhe.

7 Pforzheim, 29. Dezember.

Die Handwerkskammer für den Kreis Karlsruhe hielt ihre letzte Sitzung in diesem Jahre heute hier im Saale des Bürgerausschusses ab.

Präsident Walz eröffnete 1/2 12 Uhr die Sitzung. Nach Feststellung der Präsenz teilte er mit, daß die Verlegung der heutigen Sitzung nach Pforzheim einer Anregung entspricht, die seiner Zeit im Vorstande gegeben wurde. Man hatte den Vorschlag gemacht, nach dem Beispiele anderer Kammern die öffentlichen Sitzungen abwechselnd an den größeren Plätzen des Kammerbezirks abzuhalten. Dem ist durch die Verlegung der heutigen Sitzung nach Pforzheim Folge gegeben worden. Dem Stadtrat Pforzheim müssen wir für das Wohlwollen danken, das er uns durch Ueberlassung des Saales für unsere Sitzung erwiesen hat. Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Präsident Walz erstattete den Tätigkeitsbericht. Der Bericht erstreckt sich auf die Zeit vom 22. Okt. bis auf den heutigen Tag. Der Vorstand hatte in dieser Zeit 847 Eingänge und 1047 Ausgänge zu verzeichnen. Dem Vorstande war der Entwurf der Regierung über das öffentliche Verdingungswesen zugegangen. Dieser Entwurf wurde einer zehngliedrigen Kommission überwiesen. Das Ergebnis der Beratungen der Kommission ist den Mitgliedern mitgeteilt worden. In den Vorstandssitzungen beschäftigte den Vorstand der Kammer zunächst die Revision der Bestimmungen über die Besetzung der Stellen. Dieselbe gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. Sodann hatten wir uns mit der Regelung des Lehrlingswesens zu befassen, indem wir Revisionen durch den Bevollmächtigten in verschiedenen Betrieben anstellen ließen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß vielfach die vorgeschriebenen Anmeldungen unterlassen worden sind. Es mußte deshalb durch das Bezirksamt verschiedentlich strafend eingeschritten werden. Es zeigte sich eben, daß viele Handwerksmeister, in Unkenntnis der Sachlage, die gesetzlichen Bestimmungen nicht erfüllen. Die erlassenen Strafen waren minimale; sie sollten auch nicht als Strafe wirken, sondern den Handwerker darauf hinweisen, daß Ordnung im Handwerk bestehen muß. Weiter beschäftigte den Vorstand die Frage der Dauer der Lehrzeit. Es hat sich gezeigt, daß die Lehrverträge hinsichtlich der Lehrzeit manches zu wünschen übrig lassen. In einzelnen Fällen hat sich Lehrlingszuchterei ergeben. Dagegen ist selbstverständlich eingeschritten worden. Dem Vorstande lagen verschiedene Gesuche um Verkürzung der Lehrzeit vor. Diesen Gesuchen ist nach Möglichkeit entsprochen worden. Zur Abhaltung der Meisterprüfungen haben sich 70 Handwerker angemeldet. Die Mehrzahl derselben hat sich bereits der Prüfung unterzogen. Die Erfahrungen, die man mit den Prüfungen gemacht, haben gezeigt, daß die Prüfungen nach der theoretischen Seite hin manches zu wünschen übrig lassen. Dies hat uns Veranlassung gegeben, den sog. Katechismus zur Vorbereitung der Meisterprüfung anzuschaffen, damit die Handwerker, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, ein Material in die Hand bekommen, durch das sie sich die nötigen Kenntnisse aneignen können. Wir müssen uns mit der Vorbildung der Handwerker mehr und mehr beschäftigen, damit die Meisterprüfung auch nach der theoretischen Seite eine bessere wird. An den Vorstand sind in der letzten Geschäftsperiode verschiedene Beschwerden gerichtet worden. Viele derselben entbehrten leider der wünschenswerten sachlichen Begründung. Dies zwingt uns, in der Behandlung mancher Beschwerden vorsichtig zu sein. Die Abnahme der Gesellenprüfungen hat auch viel zu wünschen übrig gelassen. So sind häufig die Protokolle nicht genügend geführt worden. Die Abnahme der Gesellenprüfungen sollte überhaupt ernster genommen werden.

Die Zahl der im letzten Herbst geprüften Lehrlinge betrug 118. Es hat sich gezeigt, daß darauf gedrungen werden muß, daß die Meister ihre Lehrlinge unbedingt zur Prüfung anhalten. Dem Vorstande ging ein Gesuch des Landesverbandes der badischen Gewerbevereine zu, in dem um ein Beitrag zur Errichtung einer Rechtsschutzstelle für die Handwerker im Amtsgerichtsbezirk Rastatt nachgesucht wird. Für diesen Zweck soll eine Position in den nächsten Voranschlag der Kammer eingestellt werden. Der Vorstand hatte sodann ein Gutachten abzugeben über die Gründung einer Bäderzwangsinnung im Amtsbezirk Ettlingen und Maßnahmen für die Uebungsurufe der Meister zu treffen. Der Redner verlas

sobann einen Erlaß des Ministeriums des Innern an die Handelskammern, die Prüfung der Fabriklehrlinge betr. Durch diesen Erlaß werden die Handelskammern veranlaßt, darauf hinzuwirken, daß sich die Fabriklehrlinge der Prüfung unterziehen. Ein weiterer Erlaß des Ministeriums betraf die Arbeitsbücher der Lehrlinge und beauftragt die Bezirksämter, darauf hinzuweisen, daß die minderjährigen Lehrlinge Arbeitsbücher zu führen haben. Die Bezirksämter werden zugleich angewiesen, eine Kontrolle über die genaue Beachtung der Bestimmungen bezüglich der Arbeitsbücher für Handwerkslehrlinge auszuüben. Es wäre wünschenswert, wenn die Handwerksmeister selbst darauf hinzuwirken würden, daß die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden, damit ein amtliches Einschreiten nicht nötig wird. Bis jetzt hat sich die Kammer sehr häufig mit dem Lehrlingswesen beschäftigen müssen. Das ist begreiflich, denn wenn wir einen guten Handwerkerstand haben wollen, müssen wir gut ausgebildete Lehrlinge haben. Dadurch werden wir sicher zur Hebung unseres Handwerkerstandes beitragen. (Beifall.)

In der Debatte, die dem Berichte folgte, sprach sich Kammer-Mitglied Unser dahin aus, daß die Revision der Betriebe in möglicher Nähe vorgenommen wird. Auch solle darauf gebrungen werden, daß die Lehrlinge zur Lehrlingsprüfung angehalten werden. Es folgten noch kurze Ausführungen des Präsidenten und den Kammer-Mitgl. Wagner-Pforzheim, Frey-Bühl, Moser-Karlsruhe und Müller, worauf zur Beratung des **Verordnungs-Entwurfs, das öffentliche Verdingungswesen** betr. eingetreten wurde.

Von Seiten des Ministeriums des Innern ist den Handwerkskammern ein Entwurf über die Neuordnung des Submissionswesens zur Begutachtung und Aenderung zugegangen. Der Entwurf enthält ausführliche Bestimmungen über: Arten der Vergabung, Verfahren bei Ausschreibungen, Form und Ausführung der Verträge, Inhalt und Ausführung der Verträge und Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen. Der Entwurf hat die Handwerkskammern bereits beschäftigt und auch zu einer Konferenz der badischen Handwerkskammern in Freiburg geführt. Die Handwerkskammer Karlsruhe hatte den Entwurf an eine zehngliedrige Kommission zur Vorberatung überwiesen. Die Beschlüsse dieser Kommission und die der Freiburger bildeten Gegenstand der Beratung zugleich mit dem Entwurf der Regierung.

Kammer-Mitgl. Hoff-Pforzheim wies darauf hin, daß am 21. und 22. November in Freiburg die Konferenz der Vertreter der vier Kammern stattgefunden hat, um die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs zu beraten. Es wurden dabei die Mängel des Submissionswesens eingehend besprochen und dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß diese Mängel bald beseitigt werden möchten. Die Konferenz hat verschiedene Beschlüsse gefaßt und Abänderungsvorschläge gemacht. Es ist zu hoffen, daß die Regierung mit diesen Vorschlägen einverstanden sein wird.

Präsident Walz: Bei verschiedenen Anlässen ist schon darauf hingewiesen worden, daß die Verhältnisse im Submissionswesen große Unzufriedenheit hervorgerufen haben. Die Frage ist für uns die, was sollen wir tun, um im Verdingungswesen bessere Zustände zu schaffen? Die beklagenswerten Verhältnisse sind durch die Gewerbefreiheit hervorgerufen worden, die wir, daß jeder an der Vergabung öffentlicher Arbeit teilnehmen kann. Gegen diesen Grundsatz ist nichts einzuwenden. Es haben sich aber im Laufe der Zeit Auswüchse herausgebildet, die zu berechtigten Klagen Anlaß gaben. Es haben sich daher verschiedene Interessentenkreise, vornehmlich das Baugewerbe, schon seit Jahren mit der Frage der Beseitigung der Mängel im Verdingungswesen beschäftigt und sind mit entsprechenden Vorschlägen hervorgetreten. Die Regierung in Preußen ist der Sache zuerst näher getreten und nun haben sich auch andere Regierungen mit ihr beschäftigt. Uns liegt ein Verdingungs-Entwurf der Großh. Regierung vor, der allgemeine Bestimmungen für die Vergabung von Arbeiten enthält. Der Entwurf ist den interessierten Korporationen, Innungen, Vereinen u. s. w. zugegangen, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche der Kammer mitzuteilen. Das Material, das uns bis jetzt zugeht, ist nicht derart, wie es im Interesse der Sache wünschenswert erscheint, die Kammer hat den Entwurf einer Kommission von 11 Mitgliedern überwiesen, deren Abänderungsvorschläge von der Handwerkskammer-Konferenz in Freiburg erfreulicherweise acceptiert worden sind. Wir müssen bestrebt sein, durch die Abänderungsvorschläge Mittel und Wege zu schaffen, welche es ermöglichen, daß die Verhältnisse im Submissionswesen geändert und dessen Ungleichheiten und Schädigungen gemildert und beseitigt werden.

Kammer-Mitgl. Riby-Karlsruhe gab in längeren Darlegungen ein Bild von der Entwicklung des Submissionswesens und kam auf dessen Auswüchse zu sprechen, unter denen das solide Handwerk zu leiden habe. Er führte dann aus, daß die Gewerbefreiheit nicht zu beseitigen sei, daß aber mit Recht auf Handwerker- und Gewerbetagen die Beseitigung der Auswüchse derselben, vor allen Dingen die Beseitigung der Schäden des Submissionswesens gefordert wurde. Die Regierung hat uns nun einen Entwurf zur Aenderung des öffentlichen Verdingungswesens vorgelegt. Der Entwurf ist das nicht, was wir erhofft haben und er wäre wohl besser ausgefallen, wenn man zu seiner Ausarbeitung Handwerksmeister zugezogen hätte. Trotzdem ist es erfreulich, daß ein Gesetz entstehen soll, das lang gehegten Wünschen Rechnung trägt. Der Entwurf ändert an dem Prinzip der öffentlichen Arbeitsvergabe nicht und beseitigt deshalb auch nicht deren Gefahren, und zwar um so weniger, als die Regierung sich mit der obligatorischen Heranziehung von Sachverständigen bei Vergabung von Arbeiten nicht einverstanden erklärt hat. Für uns erwächst daher die Aufgabe, da einzusehen, wo es uns möglich ist, nämlich bei den Bestimmungen über die Arbeitsvergabe. Wir müssen dafür sorgen, daß die Bestimmungen über die Art der Vergabung von öffentlichen Arbeiten und über die Zuschlagserteilung so gestaltet sind, das Unsolides und Untaugliches ferngehalten werden. In dieser Beziehung sind die Aenderungen der Freiburger Konferenz zu begrüßen. Auch sind die Freiburger Vorschläge über das Angebot zur Annahme zu empfehlen. Am Schlusse seiner Ausführungen sprach sich der Redner gegen das Mittelpreisverfahren für das Baugewerbe aus, hielt eine rege Mitarbeit der Handwerker an dem Zustandekommen des vorliegenden Entwurfs, der auf Jahre hinaus für das Handwerk das Submissionswesen regle, für dringend geboten und befürwortete eine energische Arbeit zur Besserung des Submissionswesens im Handwerk.

Präsident Walz befürwortete ebenfalls eine Besserung des handwerklichen Kreditwesens. Kammer-Mitgl. Wagner-Baden sprach sich im allgemeinen für die Freiburger Abänderungsvorschläge aus.

Darnach wurde in die Beratung der einzelnen Abschnitte des Entwurfs eingetreten.

Die Freiburger Konferenz hatte folgende wesentliche Abänderungsvorschläge gutgeheißen:

„Es wird gewünscht, unter Hinweis auf die in Hessen geltenden Bestimmungen, daß die Gewerbetreibenden einen größeren Einfluß auf die bezüglich der Arbeitsvergabe üblichen Preisansätze gewinnen. Wie in Hessen, sollten auch bei uns bei jedem Bauamt jeweils drei tüchtige Meister zugezogen werden, um wenigstens für die Unterhaltungsarbeiten amtlich festgesetzte Preisverzeichnisse zu erhalten.“

„Unter den tüchtigen Unternehmern soll abgewechselt werden, und zwar in der Weise, daß unter denjenigen Meistern eines und desselben Handwerkszweiges, welche sich für die in Betracht kommenden Arbeiten, insbesondere Unterhaltungsarbeiten gemeldet haben, eine Auslosung stattfindet. Die Auslosung hat die Reihenfolge festzustellen, nach welcher die Vergabender betr. Arbeiten zu geschehen hat. Die Zulassung der Meister zu den Unterhaltungsarbeiten unterliegt dem pflichtgemäßen Ermessen der Großh. Bauinspektoren.“

Diesen Vorschlägen wurde zugestimmt.

Von der Kommission der Handwerkskammer waren u. a. folgende Abänderungsvorschläge gemacht worden:

„Ausgeschlossen von der Berücksichtigung sind auch Angebote solcher Unternehmer, welche ein im Verhältnis zu dem Umfange oder der Art ihres Gewerbebetriebs stehende Zahl von Lehrlingen halten (Lehrlingszuchterei); Unternehmer, welche den Meistertitel zu führen nicht berechtigt sind.“

„Angebote, welche 20 % unter dem Voranschlag bleiben, sind nicht zu berücksichtigen.“

„Infolge von allgemeinen Arbeitsverhältnissen (Streiks) eintretende besondere Verhältnisse sollen billige Berücksichtigung finden und soll der Vertrag um die Zeitdauer des Streiks verlängert werden.“

Auch diese Abänderungsanträge wurden gutgeheißen. Im Laufe der Diskussion fand die Frage des **Mittelpreisverfahrens** eingehende Erörterung.

Kammer-Mitgl. Hoff-Pforzheim schlug vor, daß man bei der Regierung Schritte tun solle, um das Mittelpreisverfahren zu erlangen.

Die Kammer trat mit **15 gegen 5 Stimmen diesem Vorschlage bei.**

Kammer-Mitgl. Riby-Karlsruhe gab zu den übrigen Abänderungsvorschlägen die entsprechenden Erläuterungen, worauf die Vorschläge Genehmigung fanden.

Nach Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Sitzung, die bei einer kurzen Mittagspause bis abends 1/2 6 Uhr währte, geschlossen.

Die nächste Sitzung der Kammer findet voraussichtlich in Baden statt.